

Die Bestimmung - Insurgent



Die Bestimmung - Insurgent (2015)

Originaltitel: Insurgent



Regie: Robert Schwentke

Drehbuch: Brian Duffield, Akiva Goldsman

Produktion: John Wildermuth, Neil Burger, Lucy Fisher, u.v.a.

Musik: Joseph Trapanese

Kamera: Florian Ballhaus

Darsteller: Shailene Woodley, Theo James, Zoe Isabella Kravitz, Ansel Elgort, Kate Winslet, Naomi Watts, u.v.a.

Dauer: 119 Minuten

Romanvorlage: [„Tödliche Wahrheit“](#) von Veronica Roth

Die ist der 2. Teil der [Divergent-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

Tris (Shailene Woodley) und Four (Theo James) sind bei den Amite untergetaucht, denn sie wissen, das sie von den abtrünnigen Ferox gesucht werden. Die abtrünnigen Ferox haben sich den Ken und damit Jeanine (Kate Winslet) angeschlossen. Nur die echten Ferox sind bei den Candor abgetaucht.

Doch sie kommen schon sehr bald zu den Amite und Tris und Four sind wieder auf der Flucht. Sie suchen Unterschlupf bei den Candor und müssen sich einem Prozess stellen. Unter der Wirkung des Wahrheits-Serums muss Tris dann auch gestehen, was sie zuvor getan hat. Doch damit kann sie sich auch freisprechen, denn es ist nun klar, warum sie so gehandelt hat.

Jeanine startet allerdings wieder einen Angriff und sucht die 100%ige Unbestimmte. Tris und Four können zu den Fraktionslosen fliehen. Dort erleben sie eine große Überraschung, denn dort treffen sie auf Evelyn, Four's Mutter, die eigentlich für tot gehalten wurde. Während sie versuchen zu verstehen, was eigentlich wirklich gerade geschieht, zwingt Jeanine Tris dazu, sich freiwillig den Ken zu stellen, um noch mehr Tote zu verhindern.

Mein Fazit:

Eines vorweg: Um diesen Film wirklich zu verstehen, sollte man unbedingt vorher den ersten Teil sehen. Meinem Mann musste ich einiges im Film erklären, da er den ersten Teil nicht gesehen hat.

Ich bin eigentlich immer recht tolerant, wenn es um Literatur-Verfilmungen geht. Oft sehe ich großzügig darüber hinweg, wenn Film und Buch nicht so ganz überein stimmen. Doch bei diesem Film gerate ich auch nach mehreren Tagen immer noch in Rage. Soviel hatte ich mir versprochen und wurde so bitter enttäuscht.

Wer das Buch gelesen hat, wird schon sehr bald erkennen, dass einige (für mich) wesentliche Merkmale des Buches in dem Film überhaupt nicht vorkommen. Denn in dem zweiten Buch ging es auch um Four's Vater, sogar im Wesentlichen. Er ist mit einer der entscheidenden Figuren, erst mit dem Konflikt zu Four und dann auch später, als es um die wichtige Information ging, die vor der Welt geheim gehalten werden sollte. Im Film taucht der Vater nur kurz auf, und das auch nur am Anfang. Den weiteren Verlauf des Films ist zwar wieder entsprechend dem Buch, aber die Box, die Jeanine hat und die nur eine 100%ig Unbestimmte öffnen kann, ist an den Haaren herbei gezogen. Ich bin schon echt enttäuscht.

Tris' Schuldgefühle wegen dem ersten Teil und auch im weiteren Verlauf die Toten, die hinzu kommen, sind für mich dann wiederum gut dargestellt und heraus gearbeitet. Sie will das alles nicht und dennoch kann sie dem kaum entkommen. Sie vermisst ihre Mutter und kann ihrem Bruder kaum noch trauen, denn er ist ein Ken, der Jeanine treu ergeben ist. Four ist für mich auch eine überzeugende Figur, allerdings nicht so stark wie im ersten Teil. Die Szenerie der Stadt erinnert schon an eine zerbombte Stadt, Stahlgerüste und überall Schutt. Eine sehr beängstigende Szene.

Wenn man von der verkorksten Umsetzung der Literaturvorlage absieht, ist er ein unterhaltsamer Film, der allerdings nicht an den ersten Teil herankommt, aber einen spannenden dritten Teil verspricht. Ansehen werde ich es mir wohl, aber dann mit einer anderen Erwartungshaltung. Dieser Teil bekommt von mir nur magere 65%.

Veröffentlicht am 09.09.15!

Divergent - Reihe

1.	The DVD cover for 'Die Bestimmung' (Divergent) features a young woman in a dark, futuristic setting, with a man in the background. The title 'DIE BESTIMMUNG' is at the top, and a green '12' rating sticker is in the bottom left.	<u>Die Bestimmung</u> (2014) Regie: Neil Burger
2.	The DVD cover for 'Die Bestimmung - Insurgent' shows a young man in a dynamic, action-oriented pose against a bright, cloudy sky. The title 'DIE BESTIMMUNG - INSURGENT' is at the bottom, and a green '12' rating sticker is in the bottom left.	<u>Die Bestimmung - Insurgent</u> (2015) Regie: Robert Schwentke

Veronica Roth: Letzte Entscheidung



Veronica Roth: Letzte Entscheidung

Originaltitel: Allegiant (2013)

übersetzt von Petra Koob-Pawis

Verlag: [cbt](#)

Seitenanzahl: 512 Seiten

ISBN-10: 3570161579

ISBN-13: 978-3570161579

Dies ist der 3. Teil der [Divergent-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

In der Stadt herrschen nun die Fraktionslosen, allen voran Evelyn - Tobias' Mutter. Und es gibt etwas jenseits des Zauns. Beatrice schließt sich mit Tobias den „Getreuen“ an. Dann gehen sie zum Zaun, um zu erfahren, was sich jenseits dort befindet.

Sie werden schon fast erwartet und zum Amt geführt. Beatrice und Tobias fühlen sich plötzlich wie im Paradies, sie sind frei und finden Ruhe vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Stadt, die -wie sie erfahren- Chicago heißt. Doch sehr schnell merken sie, das nicht alles Gold ist was glänzt.

Das Amt führt schon seit Ewigkeiten Experimente mit den Genen der Menschen durch und klassifiziert sie in zwei Kategorien: Die Gen-Perfekten und Gen-Defekten. Während die Gen-Perfekten ein akzeptables Leben genießen, fristen die Gen-Defekten ein tristes und armseliges Leben am Rande der Zonen. Beatrice und Tobias erfahren auch von ihrem Gen-Test: Sie gehört zu den Perfekten, Tobias zu den Defekten.

Chicago wird ständig über die Kameras kontrolliert. Und Beatrice und Tobias haben nicht nur mit ihren eigenen persönlichen Problemen zu kämpfen. Sie spüren, das sich eine große Katastrophe anbahnt, die kaum einer für möglich gehalten hätte.

Und wieder sehen sie sich gezwungen, handeln zu müssen. Aber das soll für einige die letzte Schlacht sein ...

Mein Fazit:

Ich habe endlich den letzten Teil der Reihe gelesen. Erst hatte ich etwas Mühe, mir noch mal das Ende vom zweiten Teil vor Augen zu führen. Aber nach ein paar Seiten war es dann gut.

Allerdings muss ich gestehen, das ich mit den ständigen Perspektiv-Wechsel nicht sehr gut umgehen konnte. Ich ertappte mich dabei, das ich immer wieder mal zurück blättern musste, um mich zu vergewissern, wer denn nun erzählt. Allerdings ist die Geschichte so erzählt, wie Beatrice allein aus ihrer Sicht wohl nicht hätte erzählen können. Die Geschichte geht unter die Haut, die kleinen und größeren Dramen waren so stark spürbar, das ich mich manchmal wie ein Teil der

Geschichte fühlte. Die Entwicklung der einzelnen Figuren waren so fein ausgearbeitet, das man der Autorin wirklich Anerkennung zollen muss. Auch das allmähliche Erkennen der wahren Hintergründe vom Amt und die Konsequenzen daraus ist wirklich spannend erzählt und es entwickelte sich logischerweise eine Eigendynamik, die an den ersten beiden Teilen anschließt.

Zu dem Ende will ich nicht viel verraten. Nur soviel: Ja, es ist sehr traurig. Aber so etwas kann eben nicht immer gut ausgehen. Somit hat die ganze Reihe für mich einen würdigen Abschluss gefunden. Die Geschichte war in allen drei Teilen insich stimmig, für mich gibt es keine offenen Fragen und ansonsten wird dem geneigten Leser viel Raum für die eigene Fantasie gegeben. Und wer weiß, ob es nicht doch irgendwann mal so kommt? Witzigerweise arbeite ich gerade selbst an einem dystopischen Roman, der sich mit dem Überbegriff „Gen-Reinheit“ beschäftigt. Irgendwie hat diese Thematik sehr viel Potenzial für Dystopie.

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen.

Veröffentlicht am 24.05.15!

Veronica Roth: Tödliche Wahrheit



Veronica Roth: Tödliche Wahrheit

Originatitel: Insurgent (2012)

übersetzt von Petra Koob-Pawis

Verlag: [Goldmann Verlag](#)

Seitenanzahl: 512 Seiten

ISBN-10: 3442480620

ISBN-13: 978-3442480623

Dies ist der 2. Teil der [Divergent-Reihe](#).

Hier ist der [Film](#) dazu rezensiert.

Inhaltsangabe:

Tris/Beatrice und Four/ Tobias kommen zu den Amite, der friedliebenden Fraktion, die die Stadt mit Nahrungsmitteln versorgt. Der Kampf gegen die Ken und Jeanine Matthews steckt ihnen noch in den Knochen, doch sie haben kaum Zeit, wirklich darüber nachzudenken. Die Amite bieten ihnen Zuflucht und Zeit, um die Wunden zu lecken, aber wirklich einmischen in den Konflikt wollen sie sich nicht.

Beatrice plagt sich mit Schuldgefühlen, hat sie doch im Kampf ihren besten Freund Will erschossen, der unter dem Einfluss des Serums und der Computer-Simulation stand. Außerdem ist Marcus, Tobias' Vater zugegen. Sie hasst ihn, weil er seinem Sohn in der Kindheit soviel angetan. Und sie hat mit der Trauer um ihre im Kampf verstorbenen Eltern zu kämpfen. Viele Gefühle stürmen auf sie ein und sie findet nur schwer Ruhe.

Als schließlich die abtrünnigen Ferox zu den Amite kommen, um nach den Unbestimmten zu suchen, müssen sie wieder fliehen und finden Zuflucht bei den Fraktionslosen. Erstaunt stellen sie fest, das diese sich recht gut organisiert haben. Außerdem erscheint ihnen ein Geist: Evelyn - Tobias Mutter. Eigentlich sollte sie doch tot sein. Doch Evelyn hat scheinbar Pläne - die bisherige Gesellschaftsstruktur der Stadt aufzulösen. Nur wie sie es schaffen will, weiß niemand. Außerdem hat Marcus was von wichtigen Informationen gesagt, die die Ken um jeden Preis schützen.

Beatrice und Tobias beschließen, zu den Candor zu gehen, die sich der Wahrheit verpflichtet fühlen. Nach einer aufwühlenden Befragung mittels des Wahrheitsserums sind sie in der Gemeinschaft aufgenommen, doch auch dort bleibt kaum Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Denn plötzlich werden die Candor von den Ferox angegriffen. Sie suchen die Unbestimmten und nur mit Mühe kann sich Beatrice aus der Situation retten.

Schnell wird ihr klar, das der Krieg um die Stadt Opfer bringt. Und dann ist da noch der Gedanke, was Marcus gesagt hat - die wichtige Information, die auf jeden Fall erhalten werden müsse. Beatrice muss folgenschwere Entscheidungen

treffen und setzt nicht nur ihr Leben aufs Spiel, sondern auch noch ihre Liebe zu Tobias.

Mein Fazit:

Nach dem ersten Teil musste ich unbedingt weiterlesen, wie es um Beatrice, Tobias und um die fünf Fraktionen weitergeht. Es ist ein großer Pluspunkt dieser Geschichte, dass die fünf Fraktionen durch wesentliche Merkmale klar unterschieden werden und man in diesem Band auch noch die übrigen kennen lernt. Im ersten Teil lernte man ja die Altruan und die Ferox kennen, in diesem Band die übrigen drei.

Doch so spannend wie den ersten Teil fand ich diesen nun nicht unbedingt. Als geneigte Leserin musste ich doch schon etwas aufpassen, was gerade los war. Auch Beatrice' Gedankengänge waren nicht unbedingt immer nachvollziehbar. Ich empfand sie als sehr sprunghaft und unstet. Ebenso das hin und her mit Tobias, der eine ganz klare Linie ging, während sie scheinbar immer mal wieder die Seiten wechselte. Allerdings halte ich ihr Alter dagegen, in der Pubertät (und das ist sie ja mit 16 Jahren) kann man schon mal sprunghaft werden. Außerdem war sie des Lebens müde, durch die Trauer und Schuldgefühle, die immer wieder auch ihre Entscheidungen beeinflussten.

Die Autorin hat eine düstere Stimmung eingefangen. Es herrscht Krieg, Mißtrauen und Angst. Auf der anderen Seite sind die, die gegen das Böse (die Ken) kämpfen. Die Fraktionslosen, die Amite und einige Teile der Ferox. Die nach dem Massaker übrig gebliebenen Altruan suchten Unterschlupf bei den übrigen Fraktionen. Ein ziemliches Durcheinander, was aber angesichts der Situation völlig ok war. Nach den Beschreibungen der Stadt konnte man sich selbst ein gutes Bild machen - ebenfalls düster und auch trostlos.

Ich hoffe, dass der dritte Teil - das Finale - wieder deutlich spannender wird. Der Band wird nicht lange warten müssen, schließlich bin ich schon sehr neugierig, was hinter dem Zaun ist und wer nun die Kontrolle über Chicago einnimmt. Und letztendlich möchte ich auch wissen, ob Beatrice und Tobias auch nach dem Krieg noch eine Chance haben.

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen.

Veröffentlicht am 03.02.15!

Die Bestimmung



Die Bestimmung (2014)

Originaltitel: Divergent



Regie: Neil Burger

Drehbuch: Evan Daugherty, Vanessa Taylor

Produktion: John J. Kelly, Barry H. Waldman, Lucy Fisher

Kamera: Alwin H. Kuchler

Darsteller: Shailene Woodley, Theo James, Kate Winslet, Zoe Isabella Kravitz, Maggie Q, Ashley Judd, u.v.a.

Dauer: 139 Minuten

Romanvorlage: [„Die Bestimmung“](#) von Veronica Roth

Die ist der 1. Teil der [Divergent-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

Im Chicago der Zukunft: Die 16jährige Beatrice Prior (Shailene Woodley) muss zum Eignungstest. Dort wird festgestellt, welche Begabung sie in sich trägt und welche Fraktion die für sie richtige erscheint. Doch der Test zeigt etwas Besonderes: Sie ist eine Unbestimmte und kann keiner der Fraktionen genau zugeordnet werden. Tory (Maggie Q), die sie getestet hat, gibt ihr zu verstehen, das es gefährlich ist, eine Unbestimmte zu sein und manipuliert das Test-Ergebnis und überlässt Beatrice ihrem Schicksal.

Die Stadt ist in fünf Fraktionen aufgeteilt, die sich von wesentlichen Tugenden unterscheidet. Aufgewachsen ist sie bei den Altruisten, den Selbstlosen. Die Entscheidung, in welcher Fraktion sie leben möchte, muss sie allerdings selbst treffen und kann diese auch nicht rückgängig machen.

Ihre Wahl fällt auf die Ferox, die Furchtlosen. Die Ferox stellen das Sicherheitspersonal für die Stadt zur Verfügung. Ihr Bruder Caleb geht zu den Ken, den Wissenden. Schon gleich nach ihrer Wahl verändert sich ihre Welt

komplett. Sie muss auf Züge und auf Dächer springen und als erste springt sie in eine Grube, wo der Boden nicht zu sehen ist. Dort lernt sie auch gleich ihren Ausbilder Four (Theo James) kennen. Und sie ändert ihren Namen in Tris.

Zusammen mit ihrer neuen Freundin Christina (Zoe Isabella Kravitz) absolviert sie ihre Ausbildung. Diese ist hart und um nicht bei den Fraktionslosen zu landen (die ein tristes und armes Dasein führen), muss sie sich mächtig anstrengen. Doch sie beweist ihren Mut und ihre schnelle Auffassungsgabe an der richtigen Stelle und kann im Ranking schnell hochklettern. Zwischen ihr und Four beginnt es zart zu knistern.

Doch dann geschehen seltsame Dinge. Jeanine Matthews (Kate Winslet), die Anführerin der Ken, hat einen perfiden Plan und irgendwie werden die Ferox darin involviert. Erst nach Absolvierung der Abschlussprüfung zeigt Jeanine ihr wahres Gesicht und plötzlich muss Tris um das Leben ihrer Familie fürchten.

Mein Fazit:

Ich hatte mir die DVD kürzlich bestellt, als ich den Roman dazu gelesen habe. Wie auch bei den „Tributen von Panem“ hat es mich besonders interessiert, wie die Geschichte filmisch umgesetzt wurde.

Dies ist jedoch eine gänzlich andere Geschichte, wenn auch im gleichen Genre zu finden. Hier geht es nur um eine Stadt, Chicago, die in den letzten Jahren (oder Jahrzehnten?) zu einer Geisterstadt wurde. Es gibt keinen See mehr und viele Häuser sind verfallen oder verwahrlost. Selbst die Züge sind alt und klappern so vor sich hin. Autos sieht man kaum noch. Es gibt einen riesigen Zaun um die Stadt und durch das Buch weiß man, das Tor wird von außen verschlossen, nicht von innen. Nur kurz wird es erwähnt, das niemand weiß, was sich wohl ausserhalb des Zaunes befinden mag. Die Ferox reisen nur mit dem Zug und wie ich im Nachhinein feststellen muss, ist dieser Zug immer leer. Also keine Ware oder andere Passagiere ... Er scheint also nur für Ferox zu fahren. Der Gedanke kam mir im Buch komischerweise nicht.

Beatrice wächst bei den Altruan auf, den Selbstlosen. Sie denken immer nur an andere und lehnen Luxus kategorisch ab. Die Altruan stellen auch die Regierung der Stadt, da sie frei von jeglicher Korruption und Vorteilsnahme sind. Die Ken, die Wissenden, versuchen jedoch die Altruan zu untergraben, erzählen Lügengeschichten, das Essen eher für die Fraktionslosen als für die übrige Stadt

verteilt wird und ähnliches. Allen voran Jeanine Matthews (toll gespielt von einer kühlen Kate Winslet) will die Altruisten untergraben und die Macht an sich reißen. Und dabei wird auch bald klar, weshalb die Ken Angst vor den Unbestimmten haben: Sie lassen sich nicht so leicht kontrollieren!

Nun, bis ungefähr zur Hälfte des Filmes hielt man sich weitestgehend ans Buch. Die düstere graue Atmosphäre wurde gut eingefangen, ebenso die wilde Sphäre der Ferox. Der krasse Gegensatz ist schon mehr als deutlich gemacht worden. Shailene Woodley ist dafür eine tolle Besetzung. Sie hat dabei etwas Verletzliches, aber auch mutiges an sich. Ab der Hälfte weicht es an einigen Stellen doch etwas von der Vorlage ab. Was genau, möchte ich nun nicht schildern, denn dann ist die Spannung ja gänzlich verschwunden. Aber es war schon etwas enttäuschend. Der Kern der Geschichte wurde schon beibehalten.

Alles in allem ist es jedoch ein absolut sehenswerter Film, der eine düstere Zukunft einer merkwürdigen Gesellschaftsform zeigt. Und es zeigt auch, dass dieses System auch nicht perfekt und anfällig für Machtspiele ist. Von mir bekommt er 85% und ich freue mich schon auf die Fortsetzung.

Veröffentlicht am 31.12.14!